

ERSTES CAPITEL.

DAS SÜDWESTLICHE CHINA.

ALLGEMEINER UEBERBLICK.

Ein zusammenhängendes Gebirgsland von mannigfach wechselndem Bau und Charakter, fast gänzlich frei von Verebenungen, und doch in grossen Theilen reich angebaut und dicht bevölkert, erfüllt die drei südwestlichen Provinzen des Chinesischen Reichs: Sz'tshwan, Kwéitshóu und Yünnan, deren Areal demjenigen des Deutschen Reichs und Oesterreich-Ungarn's zusammengenommen nahekommt, während die [*Dichte der*] Bevölkerung hinter derjenigen dieser Staaten erheblich zurückbleibt.¹⁾ Es schließt sich im Norden dem *Tsinling*-Gebirge an, im Westen dem tibetischen Hochland, von welchem die gewaltigen Gebirge des westlichen Sz'tshwan

¹⁾ Nach den von H. WAGNER (Ergänzungsheft 101 zu *Petermann's Mittheilungen*, 1892, S. 100) angenommenen Messungen beträgt die Bodenfläche für Sz'tshwan 566 000 qkm, Yünnan 380 000, Kwéitshóu 174 000, zusammen 1 200 000 qkm, während diejenige des Deutschen Reichs und Oesterreich-Ungarn's zusammengenommen 1 165 000 qkm ist. Es wäre eine müssige Aufgabe, die sorgfältigen Messungen, auf welche WAGNER sich stützt, durch neue controliren oder ersetzen zu wollen, da die Karten noch viel zu ungenau sind, als dass die Zahlen Anspruch auf Zuverlässigkeit machen könnten. Auch kommt es, wenn man von den Erfordernissen einer höheren politischen Statistik absieht, wenig darauf an, ob an der West- und Südgrenze einige Zehntausende von Quadratkilometern innerhalb oder ausserhalb der beanspruchten chinesischen Grenze liegen. [*In der späteren Fortsetzung der „Bevölkerung der Erde“ (ebenda Nr. 135, 1901, S. 44—50) werden etwas andere Ziffern gegeben.*] — Noch erheblich weniger sicher sind die Bevölkerungszahlen. Wenn WAGNER sie, nicht ohne Bedenken, für die drei Provinzen zu 65 Millionen ansetzt, so zeigt sich die Unsicherheit schon in dem Umstand, dass für Sz'tshwan allein angenommen wurden:

für das Jahr 1812:	21 440 000	Einwohner,
„ „ „ 1842:	22 260 000	„
„ „ „ 1882:	67 700 000	„
„ „ „ 1885:	71 000 000	„

[Für die drei Provinzen des Südwestlichen China zusammen ergeben sich nach W. W. ROCKHILL (*Inquiry into the population of China in Smithsonian. Miscell. Collect., Quart. Issue, vol. II, 1904, S. 321*) folgende Zahlen: